

Traffic – Internationales Artenschutzprogramm

Was ist TRAFFIC?

Um den internationalen Ausverkauf der Natur zu stoppen, gründete der WWF gemeinsam mit der Weltnaturschutzunion (IUCN) 1976 das internationale Artenschutzprogramm TRAFFIC (Trade Records Analysis of Flora and Fauna in Commerce). Ziel von TRAFFIC ist es, sicherzustellen, dass der Handel mit wild lebenden Tier- und Pflanzenarten und deren Produkten nur in nachhaltiger Weise geschieht, im Einklang mit nationalen und internationalen Abkommen und Gesetzen steht und nicht zum Aussterben von Arten führt.

TRAFFIC ist ein **weltweites Netzwerk**, mit Hauptsitz in Cambridge, Großbritannien. In 25 Büros auf fünf Kontinenten arbeiten Experten an differenzierten Lösungen zu Fragen des Schutzes und nachhaltiger Nutzung wild lebender Arten.

TRAFFIC **kooperiert mit Partnern** wie den Spezialisten der IUCN Artenschutzkommission (Species Survival Commission), Regierungsstellen und ausgewählten Nichtregierungsorganisationen. TRAFFIC arbeitet eng mit dem CITES-Sekretariat zusammen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora = Washingtoner Artenschutzübereinkommen) und unterstützt CITES durch gezielte Überwachung des Handels mit

bedrohten Tier- und Pflanzenarten, z.B. durch regelmäßige Bestandsaufnahmen und wissenschaftliche Untersuchungen der Arten im internationalen Handel. In den 25 Jahren seiner Arbeit hat sich TRAFFIC zur größten unabhängigen Organisation entwickelt, die den Handel von bedrohten Tier- und Pflanzenarten untersucht. TRAFFIC ist auf diesem Gebiet die weltweit anerkannte Expertenorganisation.

Ziele von TRAFFIC

TRAFFIC hat sich folgende vier prioritäre Naturschutzprinzipien zum Ziel gesetzt:

1. **Schutz des Wildbestands gefährdeter Tier- und Pflanzenarten** vor der Bedrohung durch den unkontrollierten Handel.
2. **Bewahrung ausgewählter Ökosysteme** vor den Folgen einer nicht nachhaltigen Nutzung wild lebender Arten.
3. **Sicherung der natürlichen Ressourcen** für grundlegende menschliche Bedürfnisse (z.B. Nahrung und Medizin).
4. **Internationale Kooperation** und Förderung einer Politik zum Erhalt der Biodiversität und Unterstützung eines nachhaltigen Handels.

Dazu will TRAFFIC erreichen, dass

- Entscheidungsträger aller betroffenen Sektoren die **notwendigen Informationen** über Auswirkungen des Handels mit Wildarten und Produkten erhalten, um **differenzierte Lösungsvorschläge** anwenden zu können,
- Regierungspolitik dazu beiträgt **Gesetze zu erlassen und umzusetzen**, so dass der Handel mit Arten aus der Wildnis kein Naturschutzproblem wird,
- Regierungen und Unternehmen sich auf die Anwendung **schoenerer ökonomischer Prinzipien** und auf wirtschaftliche **Anreiz-Maßnahmen** verständigen, die den Handel mit wild lebenden Arten und deren Produkten auf nachhaltige Weise gestalten,
- Handels- und Nutzergruppen von Wildarten und -erzeugnissen ein **ressourcenschonendes Konsumverhalten** entwickeln.

Wie arbeitet TRAFFIC?

TRAFFIC untersucht und überwacht den Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten und gibt die Information an vielfältige Interessengruppen auf der ganzen Welt weiter. Das geschieht durch Veröffentlichungen oder Trainingsveranstaltungen und wendet sich an Wissenschaftler, Zoll- und Ermittlungsbehörden, Regierungsstellen in Natur- und Ressourcenschutz,

Unternehmen, Händler und andere Nutzergruppen von Arten oder die breite Öffentlichkeit. Informationen von TRAFFIC basieren auf wissenschaftlich fundierten Untersuchungen.

Diese Arbeit von TRAFFIC zeigt Wirkung: TRAFFIC-Empfehlungen verbesserten den Schutz für einige der wichtigsten Heilpflanzen der Welt. Abkommen wurden zum Schutz bedrohter Fischarten beschlossen, und Lösungen zum Erhalt unterschiedlichster kommerziell genutzter Arten wie Krokodile, Tropenhölzer, Schildkröten, Zierpflanzen und Elefanten wurden aufgezeigt.

Über 30.000 Tier- und Pflanzenarten sind derzeit als vom Handel gefährdet unter CITES gelistet. Die etwa 160 CITES-Mitgliedsstaaten suchen dabei vor dem Hintergrund komplexer Fragen nach sinnvollen Mechanismen, um sicherzustellen, dass der Handel das Überleben einer bedrohten Art nicht gefährdet. Neben der Unterstützung vieler Länder bei der effizienten Umsetzung von CITES arbeitet TRAFFIC auch an weiteren wichtigen Aspekten des internationalen Artenhandels. Dazu gehören relevante kommerzielle Marktbereiche, wie die Fischerei, der Handel mit Rohstoffen für die Medizin, der Markt für Hölzer und Wildfleisch sowie andere regionale und lokale Besonderheiten.

Der Handel mit Arten und deren Produkten aus der Wildnis ist weltweit ein Milliarden-Euro-Geschäft und umfasst jährlich Milliarden von gehandelten Pflanzen und Tieren. Ein Großteil dieses Handels ist mindestens regional

von wirtschaftlicher Bedeutung und unterliegt rechtlichen Naturschutz-Bestimmungen, doch der illegale und nicht nachhaltige Anteil ist beträchtlich.

Öffentlichkeitsarbeit

TRAFFIC-Publikationen machen Handelsanalysen und Empfehlungen für Entscheidungsträger, Journalisten und die Öffentlichkeit in über 150 Ländern zugänglich.

Das *TRAFFIC Bulletin* ist weltweit das einzige Journal, das sich ausschließlich mit dem Handel von bedrohten Tier- und Pflanzenarten beschäftigt. Darin werden Artikel über Untersuchungen im Artenhandel veröffentlicht, neue Bestimmungen vorgestellt und über jüngste Beschlagnahmen informiert. Das *TRAFFIC Dispatches* Magazin wird von TRAFFIC selbst produziert und informiert Partnerorganisationen und Unterstützer über Aktivitäten und Fortschritte der TRAFFIC-Arbeit. TRAFFIC Bulletin und Dispatches sind im Abonnement erhältlich.

Zudem werden spezielle Berichte über bedeutende Probleme im internationalen Artenhandel in der Serie „Species in Danger“ und andere Publikationen von TRAFFIC veröffentlicht.

Mehr über die Arbeit von TRAFFIC unter:
www.traffic.org